

Versorgung mit Trinkwasser sicher

GARBSEN. (ub). Der heißeste Mai seit Jahrzehnten ist auch beim Wasserversorger WVGN deutlich spürbar. Viele Privathaushalte füllen ihre Planschbecken oder die Duschen sind häufiger in Betrieb, um sich abzukühlen und zu erfrischen. Viel Wasser fließt auch in den Gärten, damit Blumen und Rasenflächen nicht verdorren.

Die aktuelle Wasserabgabe an die Kunden liegt wegen der heißen und trockenen Witterung etwa 20 Prozent höher als im Durchschnitt. Werden üblicherweise rund 16.000 Kubikmeter Trinkwasser pro Tag verkauft, so sind es derzeit etwa 20.000 Kubikmeter. Auf Nachfrage der UMSCHAU sagte ein Sprecher, die Versorgungsmengen könnten sicher bereitgestellt werden, die höheren Tagesmengen seien unproblematisch.

Die Steuerung der Behälter erfordere derzeit viel Fingerspitzengefühl der verantwortlichen Mitarbeiter. Üblicherweise leeren sich die

Behälter im Tagesverlauf, da die Abnahmemenge die Zulaufmenge übersteigt. In der Nacht bei nur geringer Abnahme könnten dann die Behälter gefüllt werden. Bei der aktuellen Trockenheit, seien die Tagesentnahmen höher und gleichzeitig zeitlich ausgedehnter. Nachts finde mittlerweile auch eine höhere Abnahme als normal statt. Das liege an der Automatisierung der Gartenbewässerungsanlagen.

Um die Situation zu bewältigen, fahre die Wasserentnahme aus den Brunnen und folglich die Aufbereitung in den Wasserwerken unter Vollast. Es gebe jedoch keine Versorgungsprobleme: Da das Wasser aus Tiefbrunnen gefördert wird, dessen Wasserentstehung je nach Gebiet 8 bis 30 Jahre dauert, beeinflusse das trockene Wetter die Grundwassermenge in den Brunnen nicht. Dies könne sich lediglich in langen Zeiträumen auswirken. Einschränkungen wie in anderen Gebieten seien deshalb nicht nötig.